



Die Rückkehr von Sapporo nach Vorarlberg gestaltete sich zum Triumphzug durch das ganze Land mit großer Anteilnahme der Bevölkerung. Wiltrud Drexel musste sich in Japan nur der 17-jährigen Siegerin aus der Schweiz, Marie-Theres Nadig, und der zweitplatzierten Annemarie Pröll geschlagen geben. Obwohl Drexel bei dichtem Schneetreiben mit der Startnummer 1 starten musste, gelang ihr ein großartiger Lauf.

HELMUT KLAPPER, OSKAR SPANG, VORARLBERGER LANDESBIBLIOTHEK



Der offizielle Empfang fand am Bregenzer Kornmarkt- platz: vor dem Vorarlberger Landesmuseum gratulierten u.a. Landeshauptmann Herbert Kessler und der Bregenzer Bürgermeister Fritz Mayer.



Wiltrud Drexel war schon mit 18 Jahren in der Weltspitze angekommen. (v. l. n. r.: Florence Steurer, Wiltrud Drexel, Annie Famose).

Bis 1975 war Wiltrud Drexel fester Bestandteil der österreichischen Nationalmannschaft: v.l.n.r. Annemarie Pröll, Monika Kaserer, Wiltrud Drexel. Nachdem sie sich 1976 nicht für die Olympischen Spiele in Innsbruck qualifizieren konnte, beendete sie schon früh ihre erfolgreiche Karriere.



Medaillen für Vorarlberg

WARTH 1972 befand sich Wiltrud Drexel aus Warth am Höhepunkt ihrer Karriere. Bei den Olympischen Winterspielen in Sapporo konnte sie die Bronzemedaille im Riesentorlauf erobern. Die VN schrieben damals: „Der dritte Platz der Vorarlbergerin ist als große Überraschung zu bezeichnen, zumal sie wegen Krankheit und Konditionsmängeln und aufgrund der

Ergebnisse eines Qualifikationsrennens in der Abfahrt nicht berücksichtigt worden war.“

THOMAS FEURSTEIN
Leiter Vorarlbergensien der Vorarlberger Landesbibliothek



Quelle:
www.vorarlberg.at/volare



In Andelsbuch wurde ein festlicher Empfang vorbereitet.

MENSCHEN VON NEBENAN. Ihr Alltag, ihre Sorgen, ihre Wünsche

Multitalent mit viel Humor

Mit einem kleinen Plüschbären hat Ingrid Hofer die Herzen der Kinder erobert.

LUSTENAU Unglaublich, was diese Frau alles macht! Ingrid Hofer schreibt Kinderbücher, komponiert Kinderlieder, singt, tanzt, stykt Models – um ein paar Beispiele zu nennen. Und fragt man die 45-jährige Mutter von drei Kindern, was sie demnächst so alles vorhat, lacht sie. Ingrid Hofer lacht überhaupt gern. Sie bezeichnet sich als Optimistin, die Freude am Leben hat. Ihren Sinn für Heiterkeit hat sie wohl von ihrem Vater geerbt, dem Mundart-

zwei Monate alt, wird sie von ihren Eltern nach Nigeria mitgenommen. Ihr Vater baut in der Stadt Kano einen Stickereibetrieb für eine libanesische Firma auf. „So habe ich die ersten zweieinhalb Jahre meines Lebens in Afrika verbracht“, sagt Ingrid. Die Zeit dort, das weiß sie, hat ihre Persönlichkeit beeinflusst: „Meine Mama sagt, ich bin ein richtiges Buschweib geworden.“ Allerdings absolviert das „Buschweib“ an der Textilschule Dornbirn die dreijährige Fach-

lehrgang zur Betriebstechnikerin. Dann folgen Jobs in renommierten Unternehmen in Vorarlberg und der Schweiz. Zudem lässt sie sich als Visagistin ausbilden. Seitdem stykt sie Models und hält Schmink-Workshops.

Auch Ingrids musikalisches Talent und die Liebe zum Schreiben sind genetisch bedingt. Vater Otto singt und dichtet, Mutter Veronika schreibt Kinderlieder und Berichte für die VN Heimat Dornbirn. Ingrid spielt als Kind Theater. Als Jugendliche singt sie in der Rock-Grunge-Band „Organic Dip“. Mit 22 wird sie Mitglied der Girl-Band „:i:levenless7“, die es 2002 in die österreichische Vorentscheidung für den Song Contest schafft: „Kurz danach haben wir die Band aufgelöst.“

„Irgendwann fielen mir Geschichten über einen Plüschbären ein, der **Teddy Eddy** heißt.“

Ingrid Hofer
Multitalent

dichter Otto Hofer, der einst mit den „Kleaborar Bahnteiff“ durchs Land zog und das Publikum mit seinen humorigen Geschichten zum Lachen brachte.

Soeben hat Ingrid Hofer ein neues Buch herausgebracht: „Teddy Eddy im Zirkus“. Teddy Eddy ist ein kleiner Plüschbär, mit dem die Autorin die Herzen der Kinder erobert hat. Wie es dazu gekommen ist und andere Momente aus ihrem aufregenden Leben, schildert sie an einem Vormittag in ihrem Haus in Lustenau.

Auf nach Nigeria

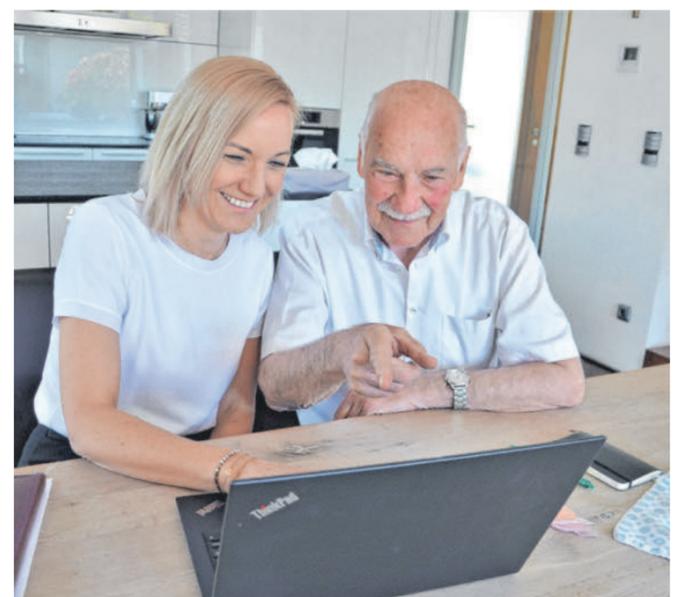
Es beginnt bereits kurz nachdem sie am 12. November 1976 zur Welt gekommen ist. Gerade mal



Auf der Bühne

Zwischendurch spielt sie in Inszenierungen am Landestheater und am Volkstheater mit, singt im Kornmarktchor Bregenz und gründet eine Familie mit ihrem Langzeitfreund, dem Italo-Vorarlberger Everardo. 2011 wird Valentina geboren, Federica folgt 2013, Enrico 2016. „Ich habe alle drei Kinder daheim zur Welt gebracht“, betont Ingrid. Des Weiteren entsteht direkt neben ihrem Elternhaus ein eigenes Haus mit Ställen für 13 Hühner und zwei Hasen.

Zubettgehen, ohne den Kindern eine selbst erdachte Gutenacht-Geschichte zu erzählen, gibt es bei Ingrid nicht. Irgendwann fallen ihr Geschichten über jenen Plüschbären ein, den sie Teddy Eddy nennt. Dazu komponiert sie



Mit ihrem Vater Otto Hofer bespricht Ingrid ihre neuen Ideen für Geschichten und Lieder.

HRJ

einen Teddy Eddy-Song zum Mitsingen und Mittanzen, dreht ein Video davon und stellt es auf YouTube. „Mittlerweile hat es mehr als 16 Millionen Klicks“, freut sich Ingrid. Dann geht es Schlag auf Schlag: Nach dem Kinderliederalbum „Teddy Eddy – Achtung! Fertig! Los!“ folgt „Teddy Eddy – Superheld!“. 2019 verlegt der edition v Verlag das Vorlesebuch „Die superheldenfantastischen Abenteuer von Teddy Eddy“.

Im Jahr darauf erscheint die „Teddy Eddy Tanz DVD“ mit Gebärdensprache. 2021 publiziert der G&G-Verlag das Vorlesebuch „Mein Freund Teddy Eddy“ und das Weihnachtsbuch. Und jetzt gibt es den „Teddy Eddy im Zirkus“. Nun verrät Ingrid Hofer auch, was als nächstes

anliegt: „Im Herbst kommt ein neues Vorlesebuch mit zwölf Kurzgeschichten heraus.“

Bleibt denn bei so viel Aktivität samt Familienleben noch Zeit für ein eigenes Hobby? Das bejaht die umtriebige Lustenauerin: „Ich gehe einmal pro Woche mit einer kleinen Gruppe zum Eisbaden an den Alten Rhein. Das tut wahnsinnig gut und macht richtig Spaß!“ Dennoch, gibt sie zu, „hätte ich schon gerne mehr Zeit fürs Lesen und fürs Yoga“. Die Frage nach Wünschen beantwortet Ingrid Hofer in Hinblick auf Corona: „Ich wünsche allen, dass es bald wieder rund läuft, das Leben.“

HEIDI RINKE-JAROSCH
heidi.rinke-jarosch@russmedia.com
05572 501-263